



Gültig ab Schuljahr 2022/23

## Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

# SCHWERPUNKTFACH PHILOSOPHIE, PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE

## 1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Philosophie				1	2	2
Pädagogik und Psychologie				3	2	4

## 2. BILDUNGSZIELE

- Im Schwerpunktfach PPP geht es darum, Grundfragen, Problemstellungen, Ziele, Arbeitsfelder und Methoden der wissenschaftlichen Psychologie, Pädagogik und Philosophie zu kennen und von Alltagstheorien abzugrenzen.
- Der Unterricht im Schwerpunktfach PPP fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, verantwortungsbewussten, dialog- und konfliktfähigen Menschen. Dabei werden die Fähigkeit und Bereitschaft herausgebildet, in grossen Zusammenhängen über Wirklichkeit oder Schein, über Wert oder Unwert nachzudenken.

## 3. RICHTZIELE

### GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- sind mit grundlegenden philosophischen und pädagogisch-psychologischen Begriffen, Modellen und Unterscheidungen vertraut.
- kennen wichtige philosophische und pädagogisch-psychologische Fragestellungen, Argumentationsweisen und Lösungsvorschläge.

### GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können philosophische, pädagogische und psychologische Fragestellungen, Sachverhalte und Probleme aus unterschiedlichen Sichtweisen analysieren und weiterführende Antworten suchen.
- können Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Werthaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen begrifflich korrekt formulieren und komplexe Zusammenhänge klar, folgerichtig und kohärent darlegen.
- können Sekundärliteratur und ausgewählte Primärliteratur lesen und verstehen
- können kommunikative Kompetenzen einsetzen, mit Konflikten konstruktiv umgehen und mit anderen zusammenarbeiten und darüber reflektieren.
- verfügen über die Voraussetzungen für eine Kultur der Offenheit und der Toleranz im Sinne der Menschenrechte und können wahrnehmen, was diese Kultur gefährdet und was sie fördert.

## GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, Gegenständen und Ereignissen, Verhaltensweisen, Meinungen, Mentalitäten und Traditionen fragend zu begegnen.
- blicken immer wieder über das Gegebene hinaus und suchen in allen Richtungen, auch in der Einbildungskraft, Informationen und Anregungen.
- kapitulieren nicht vor schwierigen Problemen, sondern wagen den Versuch, ihnen in beharrlicher Denkarbeit nachzugehen.
- betrachten jeden Menschen als wortvolles und entwicklungsfähiges Wesen.
- sind offen gegenüber bedeutsamen gesellschaftspolitischen, kulturellen und ökologischen Gegebenheiten und Veränderungen.
- betrachten individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend.

## 4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>GLÜCK UND GUTES LEBEN</b>	Alltagsverständnis vs. Wissenschaftsverständnis (Philosophie, Pädagogik und Psychologie) von Glück  Überblick über die Strömungen in der Psychologie und der Philosophie  Umgang mit Emotionen	
<b>GRUPPENPHÄNOMENE UND HILFE-VERHALTEN</b>	Egoismus und Altruismus  Werte und Normen  Empathie und prosoziales Verhalten  Gruppendruck, Autorität, Gehorsam	WR: Konsumverhalten
<b>WAHRNEHMUNG, VORURTEILE UND ÄSTHETIK</b>	Geist und Wahrnehmung  Empirismus vs. Rationalismus und die kopernikanische Wende im Denken  Konstruktivismus, Denkprozesse  Individuelle und soziale Einflüsse, Personenwahrnehmung	BI: Wahrnehmungsvorgang BG: Schönheit, Symmetrie MA: Goldener Schnitt MU: Harmonie und Konsonanz
<b>KOMMUNIKATION UND MEDIEN</b>	Sprache, Denken und Wirklichkeit  Modelle der Kommunikation und Gesprächstechniken  Mediennutzung und Medienerziehung	DE: Sprache, Medien und Rhetorik IN: Umgang mit Medien

<b>GROBZIELE 5. KLASSE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>
<b>METHODEN UND LERNEN</b>	Argumentationslehre Hermeneutik, Gedankenexperimente und andere Methoden der Philosophie Quantitative und qualitative Sozialforschung Konditionierungstheorien und sozial-kognitive Lerntheorie	KS: Maturaarbeit KS: Lerntechniken
<b>ERZIEHUNG, BILDUNG UND KULTUR</b>	Philosophische und pädagogische Anthropologie Pädagogische Haltungen Erziehungsstile und Erziehungsziele Bildung als persönliche Lebensaufgabe	GS: Der Mensch als Kulturwesen GG: Humangeographie WR: Wirtschaftsanthropologie
<b>FREIHEIT UND SELBSTVERWIRKLICHUNG</b>	Freier Wille, Determinismus Bedürfnisse Existentialismus	BI: Neurowissenschaften
<b>PERSÖNLICHKEIT UND GESCHLECHT</b>	Begriff der Person, Würde Gehirn und Bewusstsein Leib-Seele-Problem Freundschaft, Liebe und Sexualität Sexualpädagogik und sexuelle Identität	GS: Antikes Menschenbild BI: Körper und Geschlecht, Tierwelt DE: Gendersprache

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>ETHIK</b>	Folgenethik, Pflichtethik, Tugendethik Diskursethik Das Böse und das Gute, Kritik der Moral	WR: Ökonomisches Prinzip und Markt
<b>POLITISCHE PHILOSOPHIE</b>	Staatslegitimation und Demokratietheorien Verantwortung und Gerechtigkeit Aktuelle Herausforderungen an den Staat (Krieg und Frieden, Migration, Klimawandel usw.)	GS: Staatsformen WR: Eigenschaften und Sinn des Rechts; Rechtsansprüche
<b>PERSÖNLICHKEIT UND IDENTITÄT</b>	Identitätsformen und Entwicklungsaufgaben Personenzentrierte Theorie Topographischer und struktureller Ansatz der Psychoanalyse	KS: Persönlichkeitsbildung und -entwicklung DE: Figurencharakteristik
<b>ENTWICKLUNG</b>	Grundlagen der Entwicklungspsychologie Entwicklungstheorien (kognitive Entwicklung, psychosoziale Entwicklung)	BI: Anatomie DE: Sprache und Kultur
<b>GESUNDHEIT</b>	Gesundheit und Resilienz Salutogenese und Kohärenzgefühl Stress und Coping	SP: Körperbeherrschung, mentale Stärke und Leistungssport BI: Vegetatives Nervensystem
<b>KRISE UND STÖRUNGEN</b>	Aufgaben der klinischen Psychologie Psychische Störungen als Normabweichungen Ursache und Entstehung psychischer Störungen Theoretische Modelle psychischer Störungen Verschiedene psychische Störungen Psychotherapeutische Verfahren	DE: Literaturgeschichte BI/CH: Neurowissenschaften und Medizin RE: Sekten

## 5. FACHRICHTLINIEN

### ORGANISATORISCHES

- Der Unterricht erfolgt in der 4. und 5. Klasse teilweise im Teamteaching (PH und PP). In der 6. Klasse findet ausschliesslich Fachunterricht statt.
- Es besteht die Möglichkeit für Arbeit an fächerübergreifenden und fachspezifischen Projekten.